

Sektion Wissenssoziologie

Calls for Papers

Wirtschaftskultur oder: Die vielen Kapitalismen

Sektionsveranstaltung 2 der Sektion Wissenssoziologie beim DGS-Kongress 2018 in Göttingen

In seiner berühmten Schrift »Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus« hat Max Weber die »Wahlverwandtschaft« von religiösen Einstellungen und wirtschaftlicher Entwicklung aufgezeigt. In den 1980-er Jahren greift Peter L. Berger diesen Gedanken auf und entwickelt unter dem Schlagwort der »Economic Culture« eine Art neo-weberianisches Forschungsprogramm, welches das Beziehungsgefüge von Ökonomie, Politik und Kultur in zahlreichen empirischen Studien weltweit untersucht. Ein Resultat dieser Forschungen zur Interdependenz kulturellen und wirtschaftlichen Wandels in diversen Weltregionen ist die These, dass es nicht den Kapitalismus gibt, sondern viele, je kulturell spezifische Ausprägungen.

Daran anknüpfend fragen wir nach aktuellen Zusammenhängen zwischen Kultur (in einem weiten, d.h. nicht nur religiöse Traditionen, sondern Weltbilder, Normen, Ethiken und moralische Vorstellungen umfassenden Sinne) und Ökonomie, wobei hier individuelles wirtschaftliches Handeln (Unternehmertum) ebenso wie nationale Ökonomien im Ganzen in den Blick genommen werden können.

Anhand theoretischer und empirischer Beiträge soll die Frage behandelt werden, welche kulturellen Settings welche sozio-ökonomischen Entwicklungen begünstigen – dies nicht nur in Europa und den USA, sondern auch im globalen Süden und in Asien. Dabei kann das Verhältnis von Kultur und Politik, auch im zivilgesellschaftlichen Sinne, ebenso wenig ausgeklammert werden wie das von Politik und Wirtschaft, insbesondere das Verhältnis von Demokratie und Kapitalismus. Ebenso gilt es die Verbindungen handlungsleitender Ideen mit sozialen Strukturen (Gruppen-, Sekten-, Milieubildung) zu berücksichtigen. Denn in der Bezugnahme auf historisch je spezifische Trägergruppen liegt eine wissenssoziologische Dimension schon der religionssoziologischen Studien Webers.

Bitte senden Sie ihre Beitragsvorschläge
bis zum 31.3.2018 an

Michaela Pfadenhauer (michaela.pfadenhauer@univie.ac.at) und
an Silke Steets (silke.steets@uni-leipzig.de)